Presseinformation

23. Januar 2002

Kritik am Bundes-Generalverkehrsplan

Kadenbach: Versäumnisse würden einfach fortgeschrieben

Der von Infrastrukturministerin Dr. Monika Forstinger kürzlich präsentierte Bundes-Generalverkehrsplan ist für Niederösterreich inakzeptabel, sagte gestern, Dienstag, SP-Landesparteigeschäftsführerin Karin Kadenbach in einer Pressekonferenz im Landhaus in St.Pölten. Er sei geradezu ein „Desasterplan“ für die Standortqualität der Wirtschaft und für die Bedürfnisse von Hunderttausenden Pendlerinnen und Pendlern, und die Versäumnisse würden einfach fortgeschrieben. Der Bundes-Generalverkehrsplan sei für Niederösterreich vor allem deswegen zu kritisieren, weil er die Erfordernisse der Ostregion im Hinblick auf die EU-Erweiterung nicht berücksichtige. Die Unausgewogenheiten zwischen den einzelnen Regionen und Bundesländern müssten bereinigt, infrastrukturelle „weiße Flecken“ auf Niederösterreichs nördlicher Landkarte beseitigt werden, sagte Kadenbach. Als notwendige Änderungen wurden etwa neue Grenzübergänge zur Slowakei und zu Tschechien gefordert. Kadenbach verlangte auch keine weiteren Verzögerungen bei der Einführung eines Mautsystems bei Lkw.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at